

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XI
1 Einleitung	1
2 Missingsch: Theoretische Vorüberlegungen und Forschungsstand	9
2.1 Einleitung	9
2.2 Missingsch als Sprachkontaktprodukt	10
2.2.1 Missingsch im Varietätenspektrum Norddeutschlands	10
2.2.2 Stabilität und Instabilität von Interferenzerscheinungen	15
2.2.3 Missingsch als Gegenstand kontaktlinguistischer Forschung	22
2.3 Missingsch im nordniederdeutschen Raum – ein Forschungsüberblick	23
2.3.1 Vorbemerkung	23
2.3.2 Johann Christoph Fröbing (1796)	24
2.3.3 Conrad Borchling (1916)	28
2.3.4 Käthe Scheel (1963)	31
2.3.5 Ingrid Ahrens (1975)	33
2.3.6 Ulf Bichel (1979)	35
2.3.7 Sybille Kähler-Schnoor (1996)	40
2.3.8 Dieter Möhn (2004)	43
2.3.9 Fazit	45
2.4 Historische Umgangssprachen in anderen Regionen Norddeutschlands	47
2.4.1 Zur historischen Umgangssprache in Ostfalen	47
2.4.2 Zur historischen Umgangssprache in Westfalen	52
2.4.3 Zur historischen Umgangssprache in Mecklenburg	60
2.4.4 Zur historischen Umgangssprache in Brandenburg	62
2.4.5 Zur historischen Umgangssprache in Flensburg	67
2.4.6 Zur historischen Umgangssprache in Danzig	71

2.5	Zur didaktischen Beschäftigung mit dem Phänomen Missingsch	74
2.5.1	Vorbemerkung	74
2.5.2	Gustav Schmidt: Eine heimatliche Sprachschule (1921)	74
2.5.3	Gustav Friedrich Meyer: Vom Plattdeutschen zum Hochdeutschen (1925)	76
2.5.4	Bernd-Ulrich Kettner (1978): Niederdeutsche Dia- lekte, norddeutsche Umgangssprache und die Reak- tion der Schule	77
2.5.5	Dieter Stellmacher: Niedersächsisch (1981)	78
2.6	Literatur für linguistische Laien	80
3	Zur Rekonstruierbarkeit historischer Mündlichkeit anhand literarischer Texte	87
4	Das Korpus	95
4.1	Zur Notwendigkeit einer systematischen Quellenerfassung	95
4.2	Allgemeine Informationen zum Korpus	96
5	Methodisches Vorgehen	103
5.1	Transkript-Erstellung	103
5.2	Die Annotation	105
5.3	Die Korpus-Erstellung	108
6	Einleitung zur Korpusanalyse	111
7	Phonetisch-phonologische Besonderheiten im Missingsch	117
7.1	Vorbemerkung	117
7.2	Lautliche Besonderheiten im Missingsch bezüglich der Zweiten Lautverschiebung	119
7.2.1	Die unverschobene Media <i>d</i>	119
7.2.2	Die unverschobenen Tenues <i>p</i> , <i>t</i> und <i>k</i>	121
7.2.3	Reduzierung der Affrikaten <i>pf</i> und <i>z</i>	124
7.3	<i>sl-</i> , <i>sm-</i> , <i>sn-</i> , <i>sw-</i> statt <i>schl-</i> , <i>schm-</i> , <i>schn-</i> , <i>schw-</i>	130
7.4	<i>g</i> -Spirantisierung	133
7.4.1	<i>g</i> -Spirantisierung im Auslaut	133

7.4.2	<i>g</i> -Spirantisierung im Anlaut	136
7.5	Assimilation von <i>nd</i> und <i>ld</i> im Inlaut	141
7.6	Desonorisierung von anlautendem <i>s</i>	143
7.7	Aussprache des anlautenden <i>j</i>	146
7.8	Niederdeutsche Monophthonge statt hochdeutscher Diphthonge	148
7.9	Niederdeutsche Diphthonge statt hochdeutscher Monophthonge	150
7.10	Vokalsenkungen	152
7.11	Vokalhebungen	155
7.12	Rundung von <i>i</i>	157
7.13	Entrundungen	162
8	Morphosyntaktische Besonderheiten im Missingsch	167
8.1	Besonderheiten bei der Kasusbildung und beim Kasusgebrauch	167
8.1.1	Kasusverwechslungen nach Präpositionen	168
8.1.2	Kasusverwechslungen bei Personalpronomen	172
8.1.3	Akkusativform statt Nominativform	176
8.1.4	Umschreibungen des possessiven Genitivs	177
8.2	Genusverwechslungen	182
8.3	Besonderheiten bei der Pluralbildung	184
8.4	Wegfall des <i>ge</i> -Präfixes	191
8.5	Die <i>tun</i> -Periphrase	192
8.6	Reflexive Verben	196
8.7	Infinitivkonstruktionen	198
8.7.1	Diskontinuierliche Formen bei präfigierten Verben	199
8.7.2	Infinitivkonstruktionen mit einleitendem <i>und</i>	200
8.8	Die doppelte Negation	202
8.9	Die Trennung der Präpositionaladverbien	204
8.10	Übernahme niederdeutscher Wortbildungsmuster	208
8.10.1	Besonderheiten bei der Bildung von Substantiven	208
8.10.2	Besonderheiten bei der Bildung von Verben	210
8.10.3	Besonderheiten bei der Bildung von Adjektiven	212
8.10.4	Besonderheiten bei der Bildung von Funktionswörtern	212
8.10.5	Die Kompositionsfrage	214

8.11	Besonderheiten bei der Diminutivbildung und beim Diminutivgebrauch	215
8.11.1	Besonderheiten bei der Diminutivbildung in Danzig und Königsberg	216
8.11.2	Besonderheiten bei der Diminutivbildung im Mecklenburgisch-Vorpommerschen	217
8.11.3	Besonderheiten bei der Diminutivbildung im Westfälischen	218
9	Lexikalische Besonderheiten im Missingsch	219
9.1	Vorbemerkung	219
9.2	Präpositionen	219
9.2.1	Verwendung der niederdeutschen Lokalpräpositionen <i>achter</i> , <i>bilangs</i> und <i>mang</i>	220
9.2.2	Die lokal-direktiven Präpositionen <i>nach</i> und <i>zu</i>	221
9.2.3	Die Präpositionen <i>für</i> und <i>vor</i>	226
9.2.4	Präpositionen zur Kennzeichnung des Grundes und des Anlasses	230
9.2.5	Verstärkung von Präpositionen	231
9.2.6	Hochdeutsche Präpositionen in abweichenden Gebrauchskontexten	232
9.2.7	Gebrauch einer Präposition anstelle einer einfachen kasusgrammatischen Beziehung	233
9.2.8	Verzicht auf eine obligatorische Präposition	234
9.3	Vergleichskonstruktionen mit <i>als</i> und <i>wie</i>	235
9.4	Ersetzung des Personalpronomens <i>es</i> durch <i>das</i>	238
9.5	Possessivpronomen	241
9.6	Indefinita	241
9.6.1	Verwendung der niederdeutschen Form <i>allns</i>	242
9.6.2	Verwendung der niederdeutschen Form <i>nüms</i>	243
9.6.3	Ersetzung des Indefinitpronomens <i>man</i> durch <i>ein</i>	243
9.6.4	Bildung von Indefinitpronomen mit <i>-een</i>	245
9.6.5	Das Syntagma <i>ein</i> [Adj.] <i>ein</i>	245
9.6.6	Der Gebrauch des Indefinitpronomens <i>welche</i>	246
9.6.7	Ersetzung von <i>solch</i> durch <i>so'n</i>	247
9.7	Abtönungspartikeln	250
9.7.1	Die Partikel <i>man</i>	251

9.7.2	Besondere Abtönungspartikeln im Flensburger Petuh	253
9.7.3	Exkurs: Der Dativus ethicus	254
9.8	Rückversicherungspartikeln	255
9.9	Interjektionen	257
9.10	Gradmodifikatoren	261
9.10.1	Die Verwendung niederdeutscher Grad- modifikatoren	261
9.10.2	Die graduelle Modifizierung durch <i>ein büschen</i>	262
9.11	Das temporale Adverb <i>denn</i>	263
9.12	Der Gebrauch der Modalverben	265
9.13	Autosemantika	271
9.13.1	Interferenztyp A	273
9.13.2	Interferenztyp B	280
9.13.3	Interferenztyp C	280
9.13.4	Interferenztyp D	284
9.14	Verballhornung von Fremdwörtern	285
10	Zusammenfassung der Ergebnisse aus diachroner Perspektive	287
10.1	Stabile Merkmale	287
10.2	Instabile Merkmale	290
10.3	„Neue“ Merkmale	292
10.4	Fazit	293
11	Zusammenfassung der Ergebnisse aus diatopischer Perspektive	295
12	Graphematische Verfremdungen	299
12.1	Graphematische Kennzeichnung der Auslautverhärtung	300
12.2	Die graphematische Markierung der Vokalquantität	302
12.3	Die Kennzeichnung der g-Spirantisierung	303
12.4	Die Verwendung des Graphems <z>	304
12.5	Die s-Schreibung	306
12.6	Die graphematische Umsetzung des stimmlosen Plosivs [k]	308
12.7	Die graphematische Umsetzung des Diphthongs [ɔy]	309
12.8	Fremdwortschreibung	310
12.9	Fazit	313

13	Zu Formen und Funktionen von Missingsch in literarischen Texten	315
13.1	Einleitung	315
13.2	Formen literarisierten Missingschs	316
13.3	Funktionen von Dialektalität in literarischen Werken	319
13.4	Funktionen literarisierten Missingschs	320
	13.4.1 Charakterisierung der Figuren	320
	13.4.2 Humor	325
	13.4.3 Zeitkritik	327
	13.4.4 Schaffung regionaler Identität	333
	13.4.5 Missingsch um seiner selbst willen	334
13.5	Das Zusammenwirken von Form und Funktion im diachronen Wandel	335
	13.5.1 Gattungsspezifika	338
	13.5.2 Die Funktionen „Humor“ und „Zeitkritik“ und ihre Formen	339
	13.5.3 Der Zusammenhang zwischen Sprachwirklichkeit und literarischer Gestaltung	339
14	Fazit und Ausblick	343
15	Literaturverzeichnis	347
	15.1 Primärliteratur	347
	15.2 Sekundärliteratur	349
	Abkürzungsverzeichnis	373
	Abbildungsverzeichnis	373
	Anhang: Das Korpus	375